



Abb. 167 Kuchl, Pfarrkirche, romanisches Portal (S. 177).

profiliertem Sturz; eingemeißelt die Jahreszahl 1738 (s. S. 170). Links davon und darüber je ein gotisches rechteckiges Fenster. Unten eingemauert achtseitige marmorne Weihbrunnsschale mit der eingemeißelten Jahreszahl 1520. An den Abschlusßecken runde Dienste, im O. übereinander zwei kleine Fenster. Schindelpulldach wie im S.

Das Mittelschiff, durch ein durchlaufendes Hohlkehlgesimse abgeschlossen, überragt um ein kurzes Stück die Seitenschiffdächer. Am dreiseitigen Ostabschluß des Chores zwei (restaurierte) zweifach abgestufte hohe Strebepfeiler; Mittelteil übereck gestellt, Pulte und Kaffgesimse aus rotem Marmor. Drei hohe Spitzbogenfenster mit modernen Maßwerken. — Schindelsatteldach, nach O. abgewalmt.

Turm: Der Westfront vorgebaut, quadratisch. Hohes Hauptgeschoß: Im W. großes rundbogiges Tor, darüber drei Luken und ein kleines Fenster. Im S. eine Luke. Über Kaffgesims Glockengeschoß mit vier großen rundbogigen Schallfenstern und profiliertem Kranzgesimse. Darüber kurzes achtseitiges Obergeschoß mit hölzernen Zifferblättern. Achtseitige Schindelskuppel mit Dachluken, achtseitige Holzlaterne mit vergoldeter Kugel und Kreuz (1789 errichtet, s. S. 172).

Turm

Friedhofmauer: Bruchstein, rau verputzt, mit roten Steinplatten abgedeckt. Vier Eingänge.

Inneres (Abb. 165): 1925 renoviert, wobei die Dienste und Rippen bloßgelegt wurden. Modernes Chamottepflaster. An das Mittelschiff schließen sich die niedrigeren, aber längeren Seitenschiffe und der gleichbreite, aber höhere Chor. In allen schöne spätgotische Netzgewölbe.

Inneres
Abb. 165

Mittelschiff: Im N. und S. je drei breite Spitzbogenarkaden zu den Seitenschiffen, im O. in fast voller Höhe spitzbogiger Triumphbogen. Dreijochiges Netzgewölbe. Die Pfeiler und Dienste aus Konglomeratstein, die Rippen roter Adneter Marmor. Den durch gekahlte, spitzbogige Längsgurten verbundenen vier Wand-

Mittelschiff